

Beispiele für spirituelle Impulse

Die Berufung der ersten Jünger

Mk 1, 16 - 20

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Gebet

V: Gütiger Gott, zu allen Zeiten hast du Menschen gerufen, anderen deine Liebe und Fürsorge zu verkünden. Auch in unseren Tagen brauchen wir Zeugen deiner Nähe. Die für all jene ein Herz haben, die Hilfe und Beistand benötigen. Die für diejenigen eintreten, die materielle und seelische Not leiden.

A: Wir bitten dich: gib deiner Kirche Menschen, die in einem pastoralen oder caritativen Dienst Beispiel geben für dein Wirken in unserer Welt.

V: Wir sind angewiesen auf das Zeugnis von Menschen, die sich dir ganz hingeben. Die im Gebet für dich da sind. Die in der Feier der Sakramente deine Nähe erfahrbar werden lassen.

A: Wir bitten dich: rufe junge Menschen in deine besondere Nachfolge in Ordensgemeinschaften und in der Vielfalt des geweihten Lebens. Schenke deiner Kirche Priester und Diakone, die deine Gegenwart in unseren Gemeinden bezeugen und in den Sakramenten dein Heil spenden.

V: Wir benötigen Orte, wo Menschen im Alltag deine leise Stimme hören und auf deinen Ruf antworten.

A: Wir bitten dich: stärke den Zusammenhalt und den Glauben in unseren Familien. Lass unsere Gemeinden wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe. Wecke in ihnen die Aufmerksamkeit für die verschiedenen Berufungen aller Getauften.

V: Guter Vater, dir vertrauen wir unsere Sehnsucht um das Wachsen deiner Kirche an. Du weißt um das, was wir brauchen. Sei du uns nahe, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Die Rückkehr der Kundschafter

Nummeri 13



Vierzig Tage, nachdem man sie zur Erkundung des Landes ausgeschiedt hatte, machten sie sich auf den Rückweg. Sie kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Israeliten in die Wüste Paran nach Kadesch. Sie berichteten ihnen und der ganzen Gemeinde und zeigten ihnen die Früchte des Landes. Sie erzählten Mose: Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast: Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fließen; das hier sind seine Früchte. Aber das Volk, das im Land wohnt, ist stark und die Städte sind befestigt und

sehr groß.

Gebet (im Wechsel)

Du Gott des Aufbruchs, segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs,
begleite uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege wagen.

Du Gott des Aufbruchs,
wende uns dein Angesicht zu,
wenn uns Angst befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Die Sendung der Zwölf Lk 9,1 - 6.

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und gab ihnen die Kraft und die Vollmacht, alle Dämonen auszutreiben und die Kranken gesund zu machen.

Und er sandte sie aus mit dem Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und zu heilen.

Er sagte zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und kein zweites Hemd.

Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst.

Wenn euch aber die Leute in einer Stadt nicht aufnehmen wollen, dann geht weg, und schüttelt den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie.

Die Zwölf machten sich auf den Weg und wanderten von Dorf zu Dorf. Sie verkündeten das Evangelium und heilten überall die Kranken.



Gebet

Jesus, du sendest die Jünger.

Du sagst ihnen: Geht

Geh – das gilt auch für mich

Geh zu den Menschen, die mich nicht kennen

Geh zu den Menschen, die mich nicht wollen

Geh zu den Menschen, die meine Botschaft hören
und sie brauchen.

Geh – ich gebe dir dazu die Kraft.

Gib uns offene Herzen. Dann kannst du in uns wirken.

Sende uns, damals wie heute. Amen.